

Das Gelbe Blatt

DIE RUNDSCHAU FÜR PENZBERG

Karlstraße 9 · 82377 Penzberg · Telefon: 08856/91410
Fax: 08856/91420 · E-Mail: anzeigen-pb@dasgelbeblatt.de

Historisch wertvoll

Untere Denkmalbehörde findet Gefallen am Penzberger Bahnhof

Penzberg – Die Überlegung von Bürgermeisterin Elke Zehetner, den Bahnhof dem Denkmalpflegeverein zu schenken, damit der sich fortan um den Erhalt des Gebäudes kümmert, bezeichnet Max Kapfer als „nicht ernst zu nehmen“. Der Vereinsvize sagt aber auch, die ehrenamtlichen Denkmalpfleger stünden an „vorderster Front“, wenn es darum gehe, sich etwa in einem Freundeskreis für das Gebäude zu engagieren. Und Kapfer sagt: „Unser oberstes Ziel ist nach wie vor, den Bahnhof auf die Denkmalliste zu bringen.“ In diesem Bestreben gibt es nun einen ersten Fingerzeig.

Max Kapfer wirkt sichtlich zufrieden, wenn er aus dem Schreiben zitiert, das Peter Steigenberger, der Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde am Weilheimer Landratsamt, nun nach Penzberg gesandt hat. Nach einem Ortstermin im Januar, an dem auch Thomas Herrmann vom Landesamt für Denkmalpflege teilgenommen hat, kommt Steigenberger nun zu dem Schluss, dass es sich beim Bahnhofsgelände um eine „historisch wertvolle“ Bausubstanz handele, „mit der verantwortungsvoll umgegangen werden muss“. Dass dort „muss“ und nicht „soll“



Keine schlechte Nachricht: Peter Steigenberger (rechts) vom Landratsamt findet Gefallen am Bahnhof - sehr zur Freude von Max Kapfer (2. von rechts).

steht, wertet Kapfer zumindest als Indiz dafür, dass den staatlichen Denkmalschützern der Wert des Gebäudes bewusst ist.

Weniger erfreut vom Interesse der Denkmalschutzbehörden am Bahnhof dürfte jener potenzielle Kaufinteressent aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen sein, der noch in dieser Woche bei Bürgermeisterin Zehetner vorspricht. Der wolle das Gebäude zwar auch erhalten, wäre aber nicht davon begeistert, wenn der Bahnhof plötzlich auf der Denkmalliste auftauchen würde. Die damit verbundenen Auflagen wären

nämlich nicht nur sehr umfangreich, sondern auch sehr teuer.

Max Kapfer hatte bei der Durchsicht des Schreibens von Peter Steigenberger noch einen weiteren Grund zur Freude, denn dort heißt es: „Die Anregung des Denkmalpflegevereins, der oberen Philippstraße als (bau-)historischem Straßenzug eine besondere Aufmerksamkeit bzw. besonderen Schutz zukommen zu lassen, halten wir aus Sicht der Unteren Denkmalschutzbehörde für absolut bedenkenswert und bitten dies, seitens der Stadt jedenfalls städtebaulich zu berücksichtigen.“